



Tischvorlage Nr. 2015/206

05.10.2015

Federführend: Hochbauamt
 Markus Gärtner

Beteiligt: Stadtkämmerei

Tagesordnungspunkt:

Mehrzweckhalle Wendelsheim - Antrag auf Freigabe einer ÜPL-Ausgabe wegen belasteten Erdaushubs

Beratungsfolge:

| | | | |
|----------------------|------------|--------------|------------|
| Verwaltungsausschuss | 13.10.2015 | Entscheidung | öffentlich |
|----------------------|------------|--------------|------------|

Stand der bisherigen Beratung:

| | |
|------------------|---|
| 18.04.2011 OR | Grundsatzentscheidung Umbau Turnhalle zu einer Mehrzweckhalle |
| 10.10.2012 OR | Information zur Bestandsaufnahme |
| 22.03.2013 OR | Grundsatzentscheidung Einigung für Abbruch und Neubau |
| 24.06.14 Klausur | Grundsatzentscheidung |
| 08.10.2013 VA | Information zum Hallenkonzept III – Halle Wendelsheim |
| 06.10.2014 OR | Vorstellung des Bauentwurfs |
| 05.11.2014 OR | Baubeschluss |
| 25.11.2014 GR | Baubeschluss |
| 06.07.2015 OR | Vergabe von Bauleistungen |
| 07.07.2015 GR | Vergabe der Rohbauarbeiten |
| 28.07.2015 GR | Antrag auf Freigabe eine VE und einer ÜPL-Ausgabe |

Beschlussantrag:

1. Der Verwaltungsausschuss beschließt eine weitere überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 43.400,49 € zur Deckung der durch belastetes Aushubmaterial entstandenen Mehrkosten. Die Deckung erfolgt durch Restmittel aus der Amokprävention, dem Abbruch der Grundschule Kiebingen, der Sanierung des Parkhauses Museum sowie aus dem Sammeltopf Brandschutzgutachten Kernstadt.

Anlagen:

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Bürgermeister

gez. Markus Gärtner
Amtsleiter Hochbauamt

Finanzielle Auswirkungen:

| HHJ | Haushaltsstelle* | Planansatz | |
|-------|----------------------|-------------------|-----|
| 2015 | 2.5611.9400.000.0017 | 500.000,00 | EUR |
| | ÜPL-Antrag vom | 300.000,00 | EUR |
| | 28.07.15 | | |
| Summe | | <u>800.000,00</u> | EUR |

| | | | |
|--|--|------------|-----|
| Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung | Bereits verfügt über | 192.897,47 | EUR |
| ja nein | Somit noch verfügbar | 607.102,53 | EUR |
| - in Höhe von | Antragssumme lt. Vorlage | 43.400,49 | EUR |
| - Ansatz VE im HHPI. | Danach noch verfügbar | 650.503,02 | EUR |
| - apl/üpl. | Diese Restmittel werden noch benötigt x ja nein | | |
| | Die Bewilligung einer überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von | 43.400,49 | EUR |
| | Deckungsnachweis: | | |
| | 2.2000.9400.000.0020 (Amokprävention) | 11.060,00 | EUR |
| | 2.2122.9400.000.0011 (Abbruch Grundschule Kiebingen) | 15.000,00 | EUR |
| | 2.3210.9400.001.0001 (Parkhaus Museum) | 10 000,00 | EUR |
| | 2.6010.9400.000.0020 (Brandschutzgutachten Kernstadt) | 7.340,49 | EUR |

* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt.

Jährliche Folgekosten/-kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Begründung

Mit Beschluss vom 07.07.2015 wurde die Firma Grötz Bauunternehmung GmbH aus Nürtingen mit den Erd- und Rohbauarbeiten für die Mehrzweckhalle Wendelsheim beauftragt.

Nach dem Abbruch der alten Halle wurde wegen der dickeren Aufbauhöhen von Bodenplatte, Kiesfilterschicht und Sportfußboden des Neubaus der Erdboden im Bereich der ehemaligen Halle flächig abgetragen. Dabei stellte sich heraus, dass der eigentlich unbelastete Boden (Z 0) mit 10 bis 20 % Bauschutt verunreinigt war. Dieser Boden, etwa 500 to, muss entweder zur Wiederverwendung mehrfach gesiebt oder auf einer Deponie entsorgt werden, was Mehrkosten verursacht, die nicht kalkulierbar waren.

Da die neue Halle größer ist als die Alte und sich vor allem gegen Norden um etwa fünf Meter über den ehemaligen Hausgrund ausdehnt, musste die Böschung des dort befindlichen Fußballplatzes abgegraben werden. Auch in diesem Boden befand sich Bauschutt in ähnlicher Größenordnung. Dieser Bauschutt war aber mit PAK belastet (Z>2). PAK bedeutet Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe, worunter krebserregende Verbrennungsrückstände von organischen Stoffen, z.B. Teer, Asche, etc. zu verstehen sind. Dieser Aushub muss auf einer besonderen Deponie der Klasse I entsorgt werden, was erhebliche Mehrkosten verursacht. Außerdem mussten verschiedenen Aushubarten getrennt auf der Baustelle für die Probeentnahme gelagert und mehrfach umgeschichtet werden.

Durch die Beprobungen und Laboruntersuchungen und das Vorhalten der Erdhaufen auf der Baustelle verzögerte sich der Bauablauf um zwei Wochen. Um einen weiteren Aufschub zu vermeiden, wurde die Firma Grötz angewiesen die Erde zu entfernen. Dies ist bereits geschehen. Insgesamt entstehen Kosten in Höhe von 53.486,95 €. In Abzug können aber die Kosten gebracht werden, die für den Erdaushub einer anderen Belastungskategorie (Z 1.1) vorgesehen waren, die aber nicht auf der Baustelle angefallen ist. Die tatsächlich entstandene Mehrkosten belaufen sich auf 43.400,49 €.

aufgestellt
Tobias Elliger
Hochbauamt